



Zahlreich waren die Gäste zur Segnung gekommen.



Das neue TLF 3000 Staffel.



Die Grußwortredner und Ehrengäste.

Fotos: Monika Ebnert

Tragende Säulen der Hilfeleistung

Freiwillige Feuerwehr Mamming erbat den Segen für das TLF 3000 Staffel

Von Monika Ebnert

Mamming. Früher war es selbstverständlich, heute ist es außergewöhnlich, dass sich Menschen so zahlreich für den Nächsten einsetzen, so Kreisbrandrat Max Schraufnagl bei der Weihe des neuen Einsatzfahrzeuges TLF 3000 Staffel. Die Bevölkerung dürfe stolze auf eine derart schlagkräftige Wehr sein, lobte er.

Die Hinzlbecka Musikanten unter der Leitung von Julian Grünbeck führten den langen Festzug in Richtung Feuerwehrgerätehaus an. Dort wartete das neue Fahrzeug bereits festlich geschmückt. Bürgermeisterin Irmgard Eberl begrüßte dort die vielen Ehrengäste und freute sich über die zahlreiche Teilnahme an diesem Festakt.

„Ein neues Feuerwehrfahrzeug ist nichts Alltägliches, sondern etwas ganz Besonderes: Für unsere Gemeinde ist es eine große Investition mit rund 580.000 Euro. Für unsere Feuerwehr ist es ein modernes und künftig unverzichtbares Arbeitsgerät. Und für uns alle ist es ein sichtbares Zeichen dafür, dass wir ganz bewusst in die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger und in die bestmögliche Ausstattung unserer Einsatzkräfte investieren“, betonte sie. Dank ging an den Gemeinderat, die diese wichtige Entscheidung mitgetragen haben. Ebenso danke sie Altbürgermeister Georg Eberl, unter dessen Amtszeit der Grundsatzbeschluss für die Ersatzbeschaffung gefasst wurde, sowie der Verwaltung für die reibungslose Abwicklung. Gemeinsam mit dem jetzigen Ehrenkreisbrandrat Josef Kramhöller wurde der Fahrzeugtyp intensiv und fachkundig ausgewählt. „Unser neues TLF 3000 ist ein hochmodernes Fahrzeug: viel Technik, viel Leistung und vor allem viel Wasser. Ich bin sehr beeindruckt, was alles in diesem Fahrzeug steckt“, sagte Eberl. Dank ging an das Beschaffungsteam mit den beiden Kommandanten Christian Wenzl und Johannes Eberl an der Spitze. In unzähligen ehrenamtlichen Stunden hat das Team geplant, diskutiert und vorbereitet – bis am Ende genau das Fahrzeug entstanden ist, das zur Ortsfeuerwehr passt.

So modern dieses Fahrzeug auch ist – es braucht Menschen, die es bedienen, Verantwortung übernehmen und im Ernstfall die richtigen Entscheidungen treffen. Und das sind die Kameraden vor Ort. Sie investieren Freizeit, um sich mit dem Fahrzeug vertraut zu machen. Sie sind da, wenn die Sirene geht, und lassen Familie, Freizeit und oft auch die Arbeit stehen – bei jedem Wetter und zu jeder Uhrzeit. Dank ging an die aktive Mannschaft, an den Nachwuchs in der Jugendfeuerwehr sowie an die weiteren Wehren in der Gemeinde Bubach und Pilberskofen.

Die aktive Mannschaft und der Feuerwehrverein gehören untrennbar zusammen. Deshalb begrüßte sie stellvertretend für die Vorstandschaft den Ersten Vorsitzenden Rudi Parzl, seinen Stellvertreter



Pfarrer Thomas Gleißner erbat den kirchlichen Segen.



Die Hinzlbecka Musikanten umrahmten den Festakt.

Gerhard Emminger sowie Ehrenvorstand Hans Emminger. Der Brand- und Katastrophenschutz sei eine Pflichtaufgabe der Gemeinde und wird durch staatliche Zuschüsse unterstützt, in diesem Fall mit 100.100 Euro durch den Freistaat Bayern.

Bei der Entscheidung für das TLF 3000 spielte die Entwicklung der Gemeinde eine große Rolle. Mamming ist gewachsen, neue Baugebiete sind entstanden und es gibt auch besondere Anforderungen durch Industriehallen mit Hochvoltbatterien.

Gott sei Dank

Pfarrer Thomas Gleißner erbat den Segen für das Fahrzeug. Der Feuerwehrdienst verdiene Respekt. Neben dem Kerngeschäft Retten, Schützen, Bergen, Löschen tragen die Feuerwehrler den Gemeinschaftsgeist in das Dorfleben und bereichern es. Ohne die Wehren sehe es viel trister in den Dörfern aus. „Möge das auch weiter so sein und ihr so segensreich wirken“, bat er. Auf den Leitspruch ging er ein, weswegen auch der Dank an Gott gerichtet sein darf. Darin stecke eine Ahnung, dass trotz aller Vorsicht, trotz aller Vorbereitung, trotz aller Übung nicht alles in den eigenen Händen liege: Gott sei Dank. Gott fahre mit, er ist mit seinem Segen dabei, betonte er.

Symbolisch durfte Irmgard Eberl den Schlüssel an die beiden Kommandanten überreichen und damit der aktiven Mannschaft der Feuerwehr. Sie wünschte dabei allzeit gute Fahrt, erfolgreiche Einsätze und dass sie immer gesund und unverseht zurückkehren mögen. Mit Musik ging es zum Landgasthof Ap-

felbeck zurück, wo die Grußworte gesprochen wurden.

„Jetzt ist es offiziell und ich erinnere mich noch an den Tag der Heimkehr“, begann Kommandant Christian Wenzl. Ein weiterer Meilenstein für Mamming und die Region wurde mit der Anschaffung des neuen Fahrzeuges TLF 3000 Staffel gelegt. Der Klimawandel schreite voran und ein Wald- und Vegetationskonzept des Freistaates kam zum Tragen und wirkte bis Mamming. „Wir waren ergebnisoffen“, betonte er. Zahlreiche andere Wehren hatte man besucht und sich umfassend Informationen eingeholt und Erfahrungswerte gesammelt. Ein Geländefahrzeug wäre ein unnötiger Luxus gewesen, jedoch der Atemschutz außerhalb des Fahrzeuges ein „No Go“. In der Beschaffung wählte man von der Besatzung her die Staffel-Variante, weil auch im Feuerwehrwesen ein gesellschaftlicher Wandel spürbar ist. Maximale Wasserreserven wollte man mitführen und einen sparsamen Wasserwerfer an Bord haben. Die Ausstattung ist robust, zweckmäßig und sinnvoll, denn man trage Verantwortung gegenüber den Steuerzahlern. Bei der Ausschreibung erfuhr man Unterstützung durch ein externes Büro. Als es dann in die Detailplanung ging, hat man sich bewusst am bisherigen HLF orientiert. Es ist ein modernes Fahrzeug und man trifft auf vertraute Logik. Die schon vorhandene Routine ist ein Zeitgewinn und im Stressfall werden weniger Fehler begangen.

Dank richtete er an die Kräfte, die in der Anschaffung intensiv eingebunden waren, namentlich den damals zuständigen Kreisbrandrat Josef Kramhöller sowie das Be-



Ein langer Festzug machte sich auf den Weg.



Bürgermeisterin Irmgard Eberl übergibt den Schlüssel offiziell.

schaffungsteam, die ihre Kompetenzen einbrachten: Michael Bachmeier, Andreas Ertl, Heinz Klinger, Dominik Wagner, Marcel Wagner, Johannes Eberl sowie Christian Wenzl selber. „Ihr habt dafür gesorgt, dass es passgenau für Mamming ist, ein wunderbares Auto, auf das man stolz sein darf“, schloss er und wünschte stets allen gute und gesunde Heimkehr.

Hightech-Fahrzeug begrüßt

Landrat Bumeder sprach von einem besonderen Fahrzeug, das man eingeweiht hat. Ein Hightech-Fahrzeug ist es, mit dem ein großer Beitrag für die Sicherheit der Bürger geleistet werde. Wird Alarm ausgelöst, zählt jede Sekunde. Da braucht es Kameraden, die wissen, was zu tun ist. Als Landrat ist er stolz, was man mit 92 Feuerwehren haben darf. Wenn sie gebraucht werden, lassen sie alles liegen und stehen und helfen. Es braucht diese Menschen und dazu die zeitgemäße Ausstattung, um helfen zu können. Mit dem TLF 3000 Staffel wird nicht nur ein Fahrzeug gesegnet, sondern ein starkes Werkzeug für Sicherheit, Schutz und Hilfeleistung in der Region.

Die Freiwilligen Feuerwehren sind die tragenden Säulen der Hilfeleistung im Landkreis. Sie helfen engagiert und motiviert und riskieren sogar ihre eigene Gesundheit, um für andere Menschen da zu sein, zollte er seinen Respekt für diese uneigennützte Leistung, die in der Freizeit erbracht werden. Investitionen in den Brandschutz sind Investitionen in den Menschen- und Sachwertschutz. Er dankte allen, die sich bereit erklärten, hier mitzuwirken.

Kreisbrandrat Max Schraufnagl verglich die Kirche mit der Feuerwehr. Sind die Menschen in Not, sind sie um diese Einrichtungen froh. Aus diesem Grund steht man auch zum kirchlichen Segen, denn „Gott sei Dank“ dürfe man den Schutz erfahren. Sicherheit ist Lebensqualität, führte Schraufnagl aus. Innerhalb kürzester Zeit kommen Fachkräfte, die bestens geschult sind und helfen. Dank ging an die Kommune, die diese sechsstellige Summe investiert hat. Doch das Fahrzeug ist wertlos, wenn es keine ehrenamtlichen, engagierten und tatkräftigen Menschen gibt, die hier anpacken und in der Freizeit diesen Dienst am Nächsten tun.

Von weitsichtigen Entscheidungen sprach MdL Dr. Petra Loibl in ihrem Grußwort. Ein Förderbeitrag von 100.100 Euro ist vonseiten des Freistaates Bayern geflossen. Zugeschritten auf die Bedürfnisse der Ortswehr wurden diese Fördergelder verwendet und damit eine sinnvolle Anschaffung getätigt. Die strahlenden Augen der Feuerwehrler sprach sie an, die Jugend, die eingebunden war und betonte, hier sei jeder Euro gut angelegt. Der Freistaat tut sehr viel für das Feuerwehrwesen.

MdB Günter Baumgartner sprach vom Feuerwehrwesen als Rückgrat und wichtiger Gestalter des Ortslebens. Sie sorgen für Sicherheit. Der Gemeinde und damit jedem einzelnen Bürger gratulierte er zur Indienststellung des tollen Fahrzeuges und gratulierte dem Team, das das Fahrzeug gezielt zusammenstellte. „Kraft, Mut, Stärke, Mamming“ – zitierte er die Schlussworte des Imagevideos, das der Kommandant zeigte. Damit leitete man zum geselligen Part der Weihe über.